

Fiire mit de Chliine

Unsere Füsse, Psalm 91

Thema	Unsere Füsse – wunderbar bin ich von Gott gemacht.
Kurzbeschreibung	Dankbar sein für unsere Füsse, merken, was wir alles mit ihnen machen können und wie wichtig sie für uns sind.
Biblischer Bezug	<p>„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuss nicht an einen Stein stossesest.“ Ps 91, 11,12,</p> <p>Dieser Vers aus Psalm 91, wird häufig als Taufspruch verwendet. Gott soll das Kind auf seinem Lebensweg begleiten und beschützen, es soll behütet sein auch in schwierigen Situationen, damit es unversehrt bleibt. Ein grosses Gottvertrauen und ein prägendes Gottesbild!</p>
Material	<p>Gitarre, Fussförmli-Guezli, Farbstifte, Material für Parcours (Tuch, Fluss-Steine, Wolle, Seil, Sand, Schale für Wasser, Holzschnitzel, Laub, ...)</p> <p>Grosser Fuss aus festem Papier, Bhaltis für Erwachsenen (Kopie vom Gedicht „Spuren im Sand“), Söckli, Kleinkinderschuhe für Mitte, Fiire-Kerze, Tuch, Taschentücher,</p>
Mitte	Kerze, verschiedene Babysöckli und Kinderschuhe.
Begrüssung	Wir begrüssen alle kleinen und grossen Fiire-Besucher, Anzünden der Kerze, um Gott zu begrüssen.
Lied	Eifach super!
Einstimmung	<p>Alle sitzen im Kreis.</p> <p>Füsse sind ein Geschenk von Gott. Gott hat uns Füsse gegeben, damit wir fest auf dem Boden stehen und die Welt um uns herum entdecken können. Danke für die Füsse.</p> <p>Wir betrachten unsere Füsse und ziehen dazu die Schuhe und Socken aus.</p> <p>Die Kinder entdecken und erzählen lassen.</p> <p>Gemeinsam spielen wir mit den Füssen: Zehen bewegen, Füsse winken, Zehen krallen, langsam, schnell, Zehen greifen ein zerknülltes Taschentuch, Füsse sagen sich „Grüezi“, ev. Gsichtli auf grossen Zeh malen, ...</p>
Lied	Will i gumpe cha, dank i dir ... hüpfen, springen, laufen, ...
	<p>Wir gehen zum Barfuss-Parcours:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinder begehen ihn mit Begleitperson - Kinder begehen ihn mit verbundenen Augen, wenn sie wollen - Erwachsene begehen ihn mit Hilfe der Kinder, wenn sie wollen
Vertiefung	<p>Wir sitzen wieder alle im Kreis um einen grossen Fuss aus Zeichenpapier.</p> <p>„Es gibt Menschen, die mit ihren Füssen schreiben oder zeichnen müssen, weil ihre Hände dafür nicht geschaffen sind. Sie können sogar Computer bedienen und ganze Bilder malen. Könnt ihr auch mit den Füssen zeichnen oder schreiben? Wir probieren es aus, klemmen den Stift zwischen die Zehen und bemalen gemeinsam den grossen Fuss.“</p>
Gebet	Guter Gott, wir danken dir für unsere Füsse, sie sind wunderbar gemacht. Danke dass wir ihnen laufen, springen, hüpfen, tanzen und spüren können. Amen
Lied	„Liebe Gott, mir wänd dir danke ...“ mit „Fuss und Zehen Strophen“

Schlusskreis/Abschluss	
Segen	Für den Segen stellen sich die Eltern hinter die Kinder und legen ihnen die Hände auf die Schultern. Wir bitten Gott um seinen Segen: „Gottes Säge begleitet eu uf euem Weg. Gottes Chraft goht mit eu dur de Tag, dur d’Wuche, dur eues ganze Läbe Gottes Friede, sini Fröid und sini Liebi isch mit eu und in eu. Amen“
Lied	Ich wog en chline Schritt
Bhaltis	Für die Kinder: Guetzli in Fussform Für die Eltern: Postkarte mit dem Gedicht „Spuren im Sand“
Hinweise	Für den Barfussparcours die Begebenheiten vor Ort miteinbeziehen: Rasen, Steinplatten, u.a.m. Bei schlechtem Wetter den Parcours in der Kirche aufbauen, zum Schutz für den Boden ein Tuch darunter legen. Die Feier eignet sich um anschliessend noch zusammensitzen mit Fuess-Guezli essen, Saft trinken und den Parcours nochmals durchlaufen. Ausnahmsweise ein Bhaltis für die Eltern

Verwendete Medien		
	<i>Titel</i>	<i>Quelle</i>
Lieder	Eifach super!	Titel:früsch und fröhlich Verlag : Adonia
	Wil i spile cha	Titel: Kolibri, Lied 34 Verlag : KiK Verlag
	Liebe Gott, mer wänd dir danke	Titel: Kolibri, Lied 31 Verlag : KiK Verlag
	Ich wog en chline Schritt	Titel: Kolibri, Lied 106 Verlag : KiK Verlag
Gedicht	Spuren im Sand	Von Margaret Fishback Powers -> Im Anhang

Feier von R. Steffen und C. Kradolfer, 8586 Erlen

Bilder zur Feier



Spuren im Sand

Eines Nachts hatte ich einen Traum:
Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.
Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten,
Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben.
Und jedesmal sah ich zwei Fußspuren im Sand,
meine eigene und die meines Herrn.
Als das letzte Bild an meinen Augen vorübergezogen
war, blickte ich zurück. Ich erschrak, als ich entdeckte,
daß an vielen Stellen meines Lebensweges nur eine Spur
zu sehen war. Und das waren gerade die schwersten
Zeiten meines Lebens.

Besorgt fragte ich den Herrn:
"Herr, als ich anfing, dir nachzufolgen, da hast du
mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein.
Aber jetzt entdecke ich, daß in den schwersten Zeiten
meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist.
Warum hast du mich allein gelassen, als ich dich am
meisten brauchte?"

Da antwortete er:
"Mein liebes Kind, ich liebe dich und werde dich nie
allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten.
Dort wo du nur eine Spur gesehen hast,
da habe ich dich getragen."

Originalfassung des Gedichts Footprints © 1964 Margaret Fishback Powers.
Deutsche Fassung des Gedichts Spuren im Sand © 1996 Brunnen Verlag, Gießen.